

Wochengedicht : Schmiergeld

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 38

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schmiergeld

Von Ulrich Weber

*Herr Schmier fuhr jüngst als blöder Gaffer,
ja, gar als schlimmer Beute-Raffer
mit einem Schiff ins Urnerland,
als dieses unter Wasser stand,
worauf die Urner ihn mit Hieben
wie Gessler aus dem Land vertrieben.*

*Jetzt kam Herr Schmier mit einem Car,
trank in der Alpenrösli-Bar
vier Kaffee Luz und siebzehn Stangen,
in Ehren wurde er empfangen.
Man dankte und beschenkte ihn
mit einem Ticket ins Tessin.*

*Wenn man im Kanton Uri schmiert,
der Weg schnurstracks nach Süden führt.*

In der nächsten Nummer

● Die grösseren Würste auf dem Spielfeld

Bruno Blum, Ernst Solèr und Gushti Pfluger machen plausibel, warum sie Fussballfans sind.

● Bet-Rachtungen zum Bettag

Peter Weingartners Beitrag könnte auch anders betitelt sein: Was ist nur aus dem Bettag geworden?!

● Reiterbildung ist wieder gefragt

Michael von Graffenried hat die Schweizer Meisterschaften im Dressurreiten besucht und nicht vergessen, sein Reitwinkelobjektiv mitzunehmen.